

Vogelanprall an Glas - eine digitale Fortbildung (1)

Vogelanprall ist ein wachsendes Naturschutzproblem. Allein in Deutschland verunglücken nach einer Hochrechnung der Staatlichen Vogelschutzwarten jährlich 100 bis 115 Millionen Vögel an Glas. Das wären über 5% aller im Jahresverlauf bei uns vorkommenden Individuen. Damit ist dies einer der Faktoren, der zum globalen Rückgang der Vogelwelt beiträgt. Die Gründe liegen in den Eigenschaften des Glases: Es ist transparent und Vögel können dahinterliegende Ziele, wie Vegetation oder den freien Himmel ansteuern. Glas spiegelt auch und täuscht damit ebenfalls Lebensräume vor. Der Anflug mit 30 bis 60 km/h endet meistens tödlich. Künstliche Beleuchtung kommt als Faktor hinzu, der Zugvögel anlocken kann.

Die Fortbildung wird zu einzelnen Faktoren einen Überblick geben, rechtliche Rahmenbedingungen aufzeigen, den aktuellen Kenntnisstand darstellen, vermeintliche Vermeidungsmaßnahmen ansprechen und tatsächliche Lösungsmöglichkeiten darlegen. Beim Thema Licht wird auch auf den Schutz von Insekten eingegangen.

Zielgruppe: Architekt*innen, Planer*innen, Ehren- und hauptamtliche Naturschützer*innen, Naturschutzverbände, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen, wissenschaftliche Institutionen, Tourismusverbände, Städte und Landkreise

Art: Seminar

Termin: noch offen (wird bekannt gegeben)

Referent: Klemens Steiof, Sachgebiet Artenschutz, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin

Dauer: 1 Stunde zuzüglich Fragen und Diskussion

Foto: Klemens Steiof
Abdruck eines
Aufpralls

